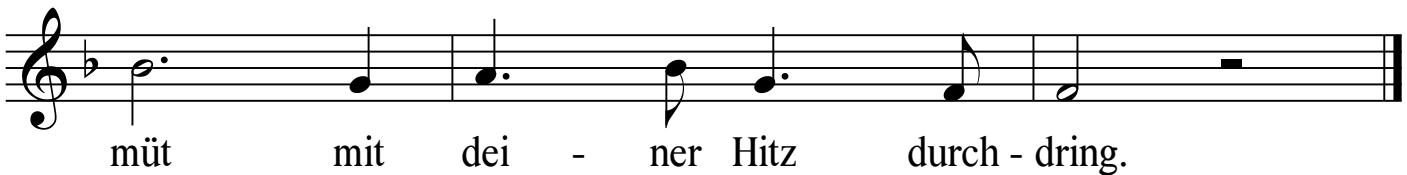


Lieder zum dreihundertsiebenundsiebzigsten Montagsgebet am 29.5.2023

Zu - rück - ge - kehrt zum Ster - nen-thron ent - sandt' als - bald der
ew'-ge Sohn des Va - ters ho - he Gei - stes - gab' auf sei - ner Jün - ger Haupt her - ab.

2. Es brach herein des Tages Strahl, nachdem von Ostern siebenmal
der Wochenzirkel sich gedreht, das Fest, das Juda hoch begeht.
3. Zur dritten Stund' erdröhnt das All urplötzlich wie beim Donnerschall,
zeigt sonnenklärlich Gottes Nah'n den betenden Aposteln an.
4. Des Vaters Strahlenmeer entfließt ein Lichtstrom, der zur Erde schießt,
auf Christi Jünger niedersinkt und sie mit Redeglut durchdringt.
5. Wie in ein Freudenmeer getaucht, vom Heil'gen Geiste angehaucht
tut mit der Sprachengab' ihr Mund die großen Taten Gottes kund.
6. Und allverständlich hört die Schar, der Grieche, Römer und Barbar,
auf einmal seine Landessprach' und staunt dem großen Wunder nach.
7. Der Spötter falsche Rotte bloß fährt wütend auf die Jünger los
und zeiht die Nüchternen erbost der Trunkenheit von süßem Most.
8. Jedoch Sankt Petrus nimmt das Wort, beweist durch Wundertun sofort,
durch Joels Zeugnis frank und frei, wie falsch der Spötter Läst'rung sei.

Komm, rei - ner Geist, komm, Schöp - fer al - ler Ding! Such
heim mit dei - nem Licht die Her - zen dei - ner See - len! Tu
sie durch dei - ne Gnad' auf all - zeit dir ver - mäh - len und ihr Ge -



2. Ein Tröster du der Armen wirst genannt, des höchsten Gottes Gab', vom hohen Himmel kommen. Die geistlich' Salbung bist, der Lebensquell der Frommen, ein göttlich Flamm, das keusche Liebesband.
3. Kehr ein bei uns, kehr ein, o süßer Gast, erfüll, o Gottes Kraft, die Welt mit deinen Gaben. Das Licht des Glaubens wir von dir empfangen haben. Durch deine Gnad du uns geheiligt hast.
4. Zünd an in uns das Licht, vertreib die Nacht, gieß aus in unser Herz die süßen Liebesflammen. Stärk unser schwaches Fleisch, mach, daß wir all zusammen im Streit und Kampf verspüren deine Macht.
5. Den Feind des Heils, o Herr, schlag in die Flucht, die rechte Herzensruh, den Frieden uns tu senden, auf daß wir unser Herz von aller Sünd abwenden, vermehr in uns all deiner Gaben Frucht.
6. Gib, daß wir hier des Vaters Herrlichkeit und seines liebens Sohns durch deine Hilf erkennen auch dich, der beiden Geist, mit festem Glauben nennen, mit Herz und Mund dich ehren allezeit.
7. Sei Lob und Preis dem Vater und dem Sohn, der von den Toten ist mit großer Macht erstanden und uns erlöst hat von Tod und Satans Banden. Lob sei dem Geist im hohen Himmelsthron!

Heh - rer Geist, aus des - sen Mun - de Le - bens - kraft emp - fängt die Welt, der, was da im Mee-res-grun - de lebt und auf dem Er - den - run - de, schafft, be - seelt und auf - recht hält:
Du bist al - les Le-bens Le - ben, Re-gung hast ihm du ge - ge-ben;

die Be - we-gung wie die Ruh', Heil' - ger Geist, al - lein bist du.

2. Woll' uns, Schöpfergeist, erfreuen mit der Gabe siebenfach!
Komm, die Erde zu erneuen, Heil und Frieden auszustreuen,
Tröster, dem nie Trost gebracht. Freude bist du guter Geister;
ihn, der alles Bösen Meister, lauert in der Hölle Schacht,
hast du stets zu Fall gebracht.
3. Auf den Wassern sah man schweben jenen Geist, dess' Allgewalt,
als die Schöpfung trat ins Leben, allen Wesen hat gegeben
Kraft und Leben mannigfalt. Als der erste war gefallen,
dem er Leben lieh vor allen, hob ihn der, dess' Gnadenruf
neuen Lebens Heil erschuf.
4. Denn du warst es, der ertönen ließ die Botschaft deines Worts,
wecktest mit Posaunendröhnen neue Kraft den Erdensöhnern
zum Erwerb des ew'gen Horts. Hast das Herz uns stark gebildet,
daß der Mensch, durch dich beschildet und von dir, o Geist, bewacht,
ringe mit dem Geist der Nacht.
5. Vor dem Heil'gen Geiste senke dich auf's Knie, erlöste Schar,
freu dich köstlicher Geschenke, seiner Heiligung gedenke,
bring dein Herz ihm kneidend dar. Laßt uns "heilig, heilig" sagen,
aus den Herzen gießt die Klage vor dem Vater aller Huld,
der uns schenkt die Sündenschuld.
6. Denn zu dir, dem Quell der Gnaden flüchtet unsre Seele bang:
Stärke, die nicht schuldbeladen, laß die Schuld'gen rein sich baden
in der Gnaden Überschwang. Heil'ge du der Hirten Geister,
lenke du der Erde Meister, heilige Gemeinschaft gib,
Frieden und der Eintracht Trieb.

Heil - ger Geist, o Trö - ster mein, kehr in uns - re Her - zen ein
mit den sie - ben Ga - ben dein! Dei - ne Weis - heit hauch uns ein,

daß wir su - chen Gott al - lein, daß wir nur in dir uns freun.

2. Heiliger Geist ... Um Verstand wir herzlich flehn,
daß wir Gottes Wort verstehn, daß wir nur in dir uns freun.
3. Heiliger Geist ... Steh uns bei mit deinem Rat,
daß wir gehn den rechten Pfad, daß wir nur in dir uns freun.
4. Heiliger Geist .. Starkmut gib zu jeder Zeit,
festzustehn in Leid und Streit, daß wir nur in dir uns freun.
5. Heiliger Geist ... Gib uns heilige Wissenschaft,
zeig der Wahrheit Siegeskraft, daß wir nur in dir uns freun.
6. Heiliger Geist ... Schenk uns wahre Frömmigkeit,
die all Tun und Lassen weiht, daß wir nur in dir uns freun.
7. Heiliger Geist ... Wollst uns Gottesfurcht verleihn,
daß wir stets die Sünde scheun, daß wir nur in dir uns freun.

Geist der Wahr - heit, Geist der Lie - be,
den der Herr den Jün - gern gab, läut - re je - den uns - rer Trie - be,
komm, o komm zu uns her-ab. Geist der Wahr - heit,
Geist der Lie - be, komm, o komm zu uns her - ab!

2. Geist der Liebe, Geist der Wahrheit, Nebel hüllt der Menschen Pfad.
Führe uns zur Sonnenklarheit, komm und sei uns Licht und Rat!
Geist der Liebe, Geist der Wahrheit, komm und sei uns Licht und Rat!
3. Unser Herzen Tugendquelle trüben Sinnenlust und Schmerz,
Leidenschaft treibt Well' an Welle, Herr, erhelle unser Herz.
Geist der Wahrheit, Geist der Liebe, o erhelle unser Herz!